

# Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Mitglied in der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU)  
und der Europäischen Humanistischen Föderation (EHF)

DFW – Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen -- eMail: praesident@dfw-dachverband.de



**Renate Bauer**  
Präsidentin

Tel.: 0621 581718  
Fax: 0621 5877130

An den Landtag Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/2444

Zeichen  
Ba/dfw

Datum  
17.02.2014

## Stellungnahme des DFW zur Anfrage Kirchenstaatsverträge

zum Antrag der FDP-Fraktion, Drucksache 18/1258 vom 31. 10. 2013 und den Änderungsantrag der Fraktion der Piraten, Umdruck 18/2174 vom 12. 12. 2013:

Die Anträge, vor allem der weitergehende der Fraktion der Piraten werden vom DFW grundsätzlich befürwortet. Wir unterstützen, dass zur Einrichtung einer Kommission eine entsprechende Gesetzesvorlage auf Bundesebene (etwa über den Bundesrat) einzubringen ist. Ebenso unterstützen wir die Aufforderung im dritten Abschnitt, da nicht abzusehen ist, ob überhaupt weitere Zahlungen seitens der Länder an die Kirchen aufgrund Art. 138 WRV zu leisten sind.

Der DFW als Vertreter freier Weltanschauungsgemeinschaften und konfessionsfreier Menschen setzt sich schon seit längerem dafür ein, dass endlich Art. 138, Abs. 1 der Weimarer Verfassung, übernommen in das GG, umgesetzt wird. Unsere entsprechende Presserklärung vom 21. Oktober 2013 fügen wir bei.

Wir halten es für dringlich, damit ein seit Jahren bestehendes Problem, das auch den grundgesetzlichen Auftrag zur Gleichbehandlung aller Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften hemmt, nun anzugehen und nicht noch eine weitere Legislaturperiode hinauszuzögern. Mit den bisherigen Zahlungen werden Menschen, die nicht Mitglieder einer der begünstigten Kirchen sind, ebenfalls in die Pflicht genommen und damit ungerecht behandelt. Ihnen ist nicht mehr begreiflich zu machen, dass sie sich noch Generationen später über ihre Steuerbeiträge weiterhin an der Finanzierung bestimmter Kirchen beteiligen sollen. Die veränderte gesellschaftliche Realität mit ihrer Pluralität verlangt dringend danach, die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates zu stärken, was mit einer endgültigen Ablösung der vorgenannten Staatsleistungen einen Schritt vorangebracht würde.

Renate Bauer

# Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Mitglied in der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU)  
und der Europäischen Humanistischen Föderation (EHF)

DFW – Renate Bauer · Otto-Dill-Str. 20 · 67061 Ludwigshafen -- eMail: [praesident@dfw-dachverband.de](mailto:praesident@dfw-dachverband.de)



**Renate Bauer**  
Präsidentin

Tel.: 0621 581718  
Fax: 0621 5877130

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

Ba/dfw

2013-10-21

## **Der Bischof von Limburg geht uns alle an: DFW fordert Umsetzung des Grundgesetzes und Ablösung der Staatsleistungen**

Seit mehr als zweihundert Jahren bezahlen deutsche Steuerzahler an die katholische und die protestantische Kirche sogenannte Staatsleistungen als Ausgleich für das in napoleonischer Zeit beschlagnahmte Kircheneigentum. Schon in der Weimarer Verfassung wurde eine Ablösung dieser Staatsleistungen verankert (Art. 138, Abs 1). Dieser Artikel wurde auch ins Grundgesetz übernommen. Geschehen ist seither nichts. So werden circa 450 Mio Euro pro Jahr (Tendenz steigend) auf der Grundlage dieses Gesetzes ausgezahlt, obwohl das Gesetz ein Ende dieser Zahlungen vorsieht. Damit können solche Prachtbauten wie die des Bischofs in Limburg vom Geld aller Steuerzahler finanziert werden, ohne dass ein Rechnungshof dies kontrolliert oder die Steuerzahler derartige Verschwender abwählen können.

Daher fordert der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften den neugewählten Bundestag auf, endlich den Auftrag des Grundgesetzes umzusetzen, eine Ablösung der Staatsleistungen gesetzlich zu beschließen und gemäß Artikel 140 GG ein Gesetz, in dem die Grundsätze zur Ablösung der Staatsleistungen festgelegt werden, zu verabschieden.

Renate Bauer